

Verdan und die Stellung der französischen Regierung.

Nach Pariser Berichten ist die Haltung in Paris hinsichtlich in Belgien. In der Kammer jedoch beim Falle von Verdun schwere Zurückzogen bevor, da Clemenceau nur darauf wartet, das städtische Bündnis über den Schaden zu tun, womit auch die Stellung von Carre aus äußerlich gefährdet wäre. Die tabuläre Presse ist nicht mit Verwirrung und verlangt endlich ungeschwämmt Klarheit fast aller Fragen. Zur Verneinung in seiner "Histoire" Clemenceau mit leidenschaftlicher Schärfe an. Dieser sei trotz seines Patriotismus ein gefährlicher Schädling, der aus die Patriotische gebäre.

Genf, 9. März. "Journal de Geneve" schreibt in einem Artikel "Erwartung" u. a.: Hat man genug Geduld über den Bauernkrieg, über den maßgebend notwendigen Sieg? Die Ereignisse zeigen deutlich, daß das Trügerische waren. Der Kampf ist noch kein es was es ist. Seine furchtbare Zukunft liegt seine Angriffsmittel jeden Monat größer werden. Man kündigt ihm die Generaloffensive auf allen Fronten zugleich an. Es liegt den Feinden nicht die Wahl der Stunde und brach auf die französischen Linien los. Die Franzosen verstanden nicht auf eine der ästhetischen Traditionen ihrer Geschichte, nämlich den Regierungswandel, sobald sie eine Schlage erleiden. So hat man am letzten Sonntag, als verstanden, daß die Brandenburger in Douaumont eingedrungen sind, ein kommendes Ministerium in Clemenceau angedeutet. Die Deutschen rechnen auf eine derartige Wirkung. Von Paris und dem Parlament hängt es ab, daß sie sich verrechnen.

Anhaltende Verwundeten Transporte.

Napel, 9. März. In Neapel und Dijon wurden gleichfalls als Lazarett ansgesäumt zur Aufnahme der Verwundeten Transporte aus Verdun. Die französischen Linien sind noch immer geperrt und Militär- und Verwundeten Transporte vorbehaltlich.

Der Entenriegsrat wieder verlag.

Genf, 9. März. Aus Paris wird gemeldet: Der große Kriegsrat der Entente, der am 10. März in Paris zusammengetreten sollte, ist auf unbestimmte Zeit verlagert. Die bereits in Paris eingetroffenen englischen Bevollmächtigten wurden im Ministerium und im Hofe empfangen. Sie sind dann nach der englischen Front in Flandern abgereist.

Gallienis Militär.

Die Spannung zwischen dem französischen Kriegsminister und der Kammer ist seit dem letzten Parlamentarismus nicht geschwunden. Die Erbitterung des gesamten französischen Offizierskorps gegen die Souveränität der Parlamentarier und die Herrschaft von Carre ist ständig in Wachsen und schreit im Militär Gallienis ihren Niederschlag gefunden zu haben.

General Liauten, der im Begriff war, nach Masovo zurückzukehren, wurde in Paris zurückgehalten und General Pau soll aus Petersburg ebenfalls zurückgerufen sein.

Nach dem "Secolo" soll Gallienis aus dem Kriegsministerium geschieden sein, um eine geheimnisvolle Mission zu übernehmen. Soll er vielleicht die verzweifelte Lage in Verdun retten?

Eine neue englische Riesenleihe.

Berlin, 9. März. Die "Dtsch. Tagz." meldet: Im Londoner Ministerium berichte der Finanzminister Mac Kena, daß die schwedische Staatsbank die neuen Anleihe von 100 Millionen Pfund Sterling, wobei 50 Millionen Pfund kurzfristige sind. Eine Konsolidierung derselben durch die Aufnahme einer neuen Anleihe sei absolut notwendig. Da aber auch die fortlaufenden Kriegsausgaben, die allein 100 Millionen Pfund täglich erfordern, zu decken sind, wird es sich bald um die Aufnahme einer Riesenleihe von mehr als 20 Milliarden Pfund handeln. Wie Kenna verheißt keine Kollegen davon, daß ein solches Projektum ihm einen Plan einer Staatsbankrotte unterbreite, welche 2 Milliarden Pfund liefern soll, mit dessen Prüfung die Finanzverwaltung ausserordentlich vertraut ist. Nach weiterer Mitteilung des Finanzministers wird England bei den neuen Anleihen von fünfprozentigen Zinssatz übernehmen müssen, weil die zweite vierprozentige Kriegsleihe an der Londoner Börse vierzehnhundert Prozent unter pariert notiert wird.

Vier Millionen Mann im englischen Heere? London, 9. März. Der heute Abend veröffentlichte Vorschlag für die Armee sieht einen Personalbestand von vier Millionen Mann vor.

Aus dem Osten.

Der Dumaabstich lehnt das Budget ab.

Nach einer Stockholmer Meldung hat der Dumaabstich folgende Erklärung ausgesprochen: Die Duma hat, nachdem auch jedes Dummagruppen, weit auf die Verletzung der in deren Politik und der stonmischen Fragen für die Fortsetzung des Krieges gegen den äußeren Feind hin, da der Kampf die Anspannung aller Volkskräfte fordert. Es ist eine Organisation der natürlichen Bedürfnisse des Landes notwendig; daher muß die Regierung hauptsächlich ungehindert werden. Statt einer unerschütterlichen Verantwortungsfreien Politik der Verantwortung und Verantwortung muß eine das Leben des Volkes gezielte Politik besetzt werden, die auf der Dummamajorität gründet, eine fortschrittliche Gesetzgebung durchführt. Der Widerstand der Regierung gegen die Dumaabstich belet die Regierung mit schwerer staatsrechtlicher Verantwortung. Daher wird der Duma das Budget abgelehnt.

Daß auch die sozialistische Fraktion der Duma das Budget ablehnen will, sei erwähnt, obwohl es bei der geringen Zahl der Dumaabstichler nicht ins Gewicht fällt.

Es muß sich zeigen, ob die Regierung vor der entschlossenen Haltung der Duma kapituliert und mit ihrer Verantwortung endlich an eine Neubildung des Ministeriums denken, oder ob sie gegenüber dem Dumaabstich die Macht der Konstitutionalität wieder abwirft und mit der Regatta des Tschin-Despotismus weiter zu marschieren sucht.

Zur russischen Anleihe in Amerika.

Frankfurt a. M., 9. März. Die "Zettl. Ztg." meldet aus New York: Jakob S. Schiff hat eine Beteiligung an der vorgeschlagenen russischen Anleihe abgelehnt.

Minister gegen Minister in der Duma.

In der Budgetdebatte der Duma sprach nach einer Stockholmer Meldung der Ackerbauminister Karamow von der Notwendigkeit, die sozialen und agrarischen Kräfte Rußlands zu mobilisieren. Er entwarf ein trübes Bild von der Not der russischen Landwirtschaft.

Das Volk müsse mit Gleichgültigkeit sein und weniger essen, da insolge des zurückgehenden Kinderbestandes die Fleischfrage für Rußlands Zukunft die größte Bedeutung angenommen habe. Durch den Mangel an Arbeitskräften habe sich die Ackerbaufläche um 10,3 Prozent vermindert, es würden daher für den Sommer, nach Rücksprache mit dem Kriegsminister, 257 000 Soldaten zur Feldarbeit kommandiert, wozu noch 350 000 Kriegsgefangene kämen. Durch Rückführung solle die Zahl auf eine Million ergänzt werden. Aber trotz dieser Million requirierter Feldarbeiter reichte Karamow mit einem Rückgang der Ernte. Leider sei von der Regierung die Ackerbaufrage dem Innenminister Schwotow anvertraut worden, wenn auch er, Karamow, die höchste Entschädigung für den Verlust von 5,7 Prozent gefordert und die Stimmung im Volk erhalten haben gelänge, worin als Hauptgrund der allzu lange Kriegsdauer anzusehen sei. Der frühere Enthusiasmus fehle, nunmehr sei Karamow selbst sich durch eigene Beobachtung auf dem Lande überzeugt hätte. Deshalb bitte er die Duma um ihren Beistand. Sie solle mit allen Mitteln zu erreichen suchen, daß der ohnehin resignierte Mensch den Kopf nicht gänzlich sinken lasse. Im Gegensatz zu anderen Ministern - gemeint ist wiederum Schwotow - erkannte Karamow schließlich die Tätigkeit der von Schwotow unterdrückten Lebensmittelkommission der Zemstvos und der Kommunen warm an.

Der Krieg gegen Italien.

Schlechtes Wetter an der Front.

Der österreichische Generalstab berichtet:

Wien, 9. März. An der Südwärfront ist die Gefechtsintensität noch immer durch die Bitterung sehr eingeschränkt, nur im Abschnitt des Col di Lana und am San Michele kam es gestern zu lebhaften Artilleriekämpfen.

Widor Emanuel wieder an der Front.

Wien, 9. März. Wie die "Agenzia Stefani" meldet, ist der König von Italien in der vergangenen Nacht an die Front zurückgereist.

Kabinetsliste in Italien?

Genova, 9. März. Laut "Napoli d'Italia" zirkulieren in parlamentarischen Kreisen Gerüchte vom Rücktritt des Kriegsministers Zupelli. Derselbe Blatt befragt sich auch bereits mit dem Nachfolger Salandra und nennt als Kandidaten Sonnino, Tittoni, Luzzatti und Marcora, dessen Aussichten am besten seien. Wertwürdigerweise rief diese Zeitung, das Organ des Sozialisten Bissolati, einen Appell an Salandra, der ihn geradezu anfordert, das Parlament wegen zungen und durch eigene Fähigkeit und unerschütterlichen Willen die Situation zu organisieren.

Genova, 9. März. General Alfieri ist, wie die Zeitung "Italia" meldet, zum Nachfolger des Kriegsministers Zupelli angetreten, der wegen des schon lange Zeit andauernden und jetzt akut gewordenen Konflikt mit dem Generalfeldmarschall Cadorna zurücktritt.

Die Lage auf dem Balkan.

Verzicht der Entente auf das Saloniki-Unternehmen?

Die "Zettl. Ztg." meldet aus Budapest: Nach griechischen Meldungen, die "Az Est" aus Sofia erhält, werden die englischen und französischen Truppen in Saloniki neuorganisiert. Man hält es für wahrscheinlich, daß Frankreich unter dem Druck der deutschen Offensive einen Teil seiner Truppen von Saloniki zurückzieht. Soviel steht fest, daß mehrere große Truppenteile nordwärts aus Salon und Marseille zum Hafen von Saloniki vor Anker gegangen sind. In politischen Kreisen Griechenlands gilt es für sehr wahrscheinlich, daß die Entente an eine ernste Aktion auf dem Balkan garnicht mehr denkt, und auch die Bevölkerung ist überzeugt, daß die Umgebung der Stadt kein Kriegsausbruch mehr sein wird. Die Bevölkerung ist ruhig und viele Bewohner, die schon die Stadt verlassen hatten, sind wieder zurückgekehrt. Auch das Benehmen der Engländer und Franzosen gegenüber den Griechen hat eine wesentliche Änderung erfahren. Griechen sind bemüht, die Dinge so darzustellen, als seien sie nur als Gäste nach Griechenland gekommen, die nun ein gutes Andenken hinterlassen wollen.

Bruttiano über die Ausrufung Rußlands.

Wien, 9. März. Nach einer Meldung des "Az Est" aus Bruttiano äußerte sich Bruttiano, wie in "Zettl." mitgeteilt wird, in freundschaftlicher Weise, daß die rumanische Politik unverändert neutral sei. Die Verteidigungsinstanz gegen Rußland sei Jovanovic-Galaz, und nur Umstände könnten von der Notwendigkeit sprechen, das Bruttiano-Heer zu verteidigen. "Zettl." wünscht, der Ministerpräsident möchte diese seine Äußerung öffentlich wiederholen. (Diese Mitteilung aus dem Munde des Rufes Bruttiano klingt reichlich verdächtig. Die Red.)

Der Seekrieg.

Verlorene Dampfer.

Osag, 9. März. Aus Londoner Schiffahrtsberichten wird mitgeteilt: Die englischen Dampfer "Mary" und "Mills" gingen an der Ostküste verloren. Der englische Dampfer "Clara" (Schleierei bei Hoboken. Der im Hafen von Manchester in Brand geratene englische Dampfer "Sibaca" ist vollständig verloren. Der englische Dampfer "Kohlen" ist bei Gibraltar verloren worden. Der japanische Dampfer "Yotomo Maru" ist getrautet und der norwegische Dampfer "Gero", 1373 Tonnen, nach einem Zusammenstoß gesunken.

Kopenhagen, 9. März. "Politiken" meldet aus Christiania: Der Dampfer "Memona", der der Allengiebschaft Andersen in Frederikshavn gehörig, ging am 24. November nach Christiania mit Krebs ab, kam aber nicht an, trotzdem ein späterer Dampfer derselben Firma, der am 28. November von London abfuhr, bereits angekommen ist. Man nimmt an, daß der Dampfer, der 17 Mann Besatzung hatte, auf eine Mine gestoßen und untergegangen ist. Der Kapitän des späteren Dampfers erzählt, daß gleichzeitig mit der "Memona" eine Reihe anderer Schiffe von London nach Norwegen abging. Zu man von keinem dieser Schiffe etwas gehört hat, vermutet man, daß ein großes Minenfeld in fastgehenden habe.

Reicher Erdbeben.

Osag, 9. März. Der Marineminister der "Times" veröffentlicht eine Liste von 11 Schiffen, die in der letzten Woche versenkt wurden und bemerkt dazu, daß diese Woche die schon zum Teil unter dem Zeichen der Seebefreiung des U-Boatkriegs nach England, wenn auch nicht außerordentlich, so doch recht empfindliche Verluste zugefügt habe.

Der Pariser Korrespondent des "Daily Telegraph" schreibt, daß die Liste der versenkten Schiffe, die am Montag bekannt wurden, den Frachtmateriel außerordentlich bestimmt habe. Viele Schiffe verzeichnete die "Liste" "Autonio" (4824 Tonnen), "Malmu" (4953 Tonnen), "Saron Prince" (3371 Tonnen), "Mironi" (3199 Tonnen), "Garon" (2807 Tonnen), "Nabbin" (2581 Tonnen). Der Gesamtwert dieser Schiffe betrage etwa 30 Millionen Mark. Anheftend dieser Liste sei es nicht erforderlich, daß die Versicherungsraten in der letzten Woche bis auf 60 Prozent anheben seien und daß der Markt, wie von einem Mißgelingen der Versicherungswirtschaft mitgeteilt wurde, steigende Tendenz an den Tag lege.

Wie wird's dem "Gulsteepe Verbi" ergehen?

Wie die "Sten. Ztg." meldet, erwartet man in Genoa mit großer Spannung das Eintreffen des Dampfers "Gulsteepe Verbi" aus New-York. Das Schiff ist mit Kanonen besetzt. Der der Absicht aus New-York soll von österreichischer Seite eine Warnung vor der Versenkung ergangen sein. An Bord des Dampfers soll sich eine beträchtliche Menge amerikanischer Munition befinden.

Ein Schweißschiff der "Möwe" unterwegs?

Mehrere Meldungen der englischen Presse und die Äußerungen einiger Militärkritiker kommen zu der Schlussfolgerung, daß die heimgekehrte "Möwe" durch ein anderes Schiff bestelltes Trops erriet werden könnte, in dem ein Schiff betrage etwa 30 Millionen Mark an Geld befördert worden ist. Die "Möwe" fehrte inzwischen in die Heimat zurück, um die üblichen Reinigungsarbeiten vorzunehmen, die nach so langer Fahrt notwendig sind.

Von den Kolonien und Übersee.

Neue Kämpfe in Ostafrika?

London, 9. März. Reuter meldet aus amtlicher Quelle, daß in Ostafrika vom 17. bis 18. Januar mehrere deutsche Angriffe bei Dventua, Muele, Mjani und Serengati zurückgeschlagen wurden.

Anmerkung: Bei diesen in Britisch-Ostafrika liegenden Orten haben schon mehrfach Kämpfe stattgefunden. In Ostafrika verhalten sich die deutschen Truppen in Ostafrika im allgemeinen ruhig. In Ostafrika hat die deutsche Regierung im Februar eine amtliche englischen Meldung und der Umstand, daß man es für nötig hält, sie noch nach dem 12. Februar bei Salita, am Westrand der Serengati, erlittenen Schlage bekannt zu geben.

Die belagerten deutschen Kolonien.

London, 9. März. Unterhaus. Senar Law stellt fest, daß jetzt 750 000 Quadratmeilen deutscher Kolonien belagert seien, die sich wie folgt verteilten: Südwestafrika, 300 000 Meilen, Kamerun, 300 000, Togo 33 700, Samoa 660, Neuguinea 314 000, Inseln im Stillen Ozean 70 000, Kaiser-Wilhelmsland und Inseln im Stillen Ozean 70 000, Bismarck-Archipel 22 640, Karolinen, Palau, Marianen und Marshall-Inseln 1000 und Niue-Inseln 300 Quadratmeilen.

Einstellung des japanisch-europäischen Schiffsverkehrs?

Aus Kopenhagen erzählt die "Sten. Ztg.": Aus Tokio wird gemeldet: Die Schiffsregistrierung "Nippon Jusen Kaisha" hat ihren Betrieb nach Europa eingestellt wegen Belegung der Verkehrswege durch die Schiffe zu versichern und weil die Regierung die Subvention nicht fortsetzen will.

Die Neutralen.

Die Kriegserklärung Deutschlands an Portugal, die am 9. d. M. durch den deutschen Gesandten in Lissabon überreicht worden ist, kennzeichnet das Verhalten der portugiesischen Regierung, die notwendig zum Eintritt des Kriegszustandes führen mußte. Seit Kriegsbeginn hat die portugiesische Regierung durch neutralitätswidrige Handlungen, u. a. auch durch Verkauf von Geschützen und Kriegsmaterial an die Entente, durch gegen Deutschland gerichtete Expeditionen nach Afrika, durch erbliche Bestimmungen des deutschen Volkes in der Presse und Parlament unter Begünstigung seitens der portugiesischen Regierung, endlich, am 28. Februar, unter völliger Nichtachtung der von der deutschen Regierung erhobenen Vorstellungen durch Befehlssnahme der in portugiesischen Häfen befindlichen deutschen Schiffe und durch Verweigerung der von deutscher Seite sofort mit größtem Nachdruck verlangten Wiederherstellung und Benutzung portugiesischer ausgedehnten feindliche Gesinnung gegen Deutschland betätigt. Das ganze Vorgehen der portugiesischen Regierung, so lau-

fen die Schlußfäden der deutschen Erklärung, stellt sich als ein schwerer Mißstand und Verstoß dar.

Die portugiesische Regierung hat durch dieses Vorgehen offen zu erkennen gegeben, daß sie sich als Vasallen Englands betrachtet, der den englischen Interessen und Wünschen alle anderen Rücksichten unterordnet. Sie hat die Beschlagnahme der Schiffe unter Formen vollzogen, in denen eine bewußtliche Herausforderung Deutschlands erblickt werden muß. Die deutsche Frage wurde auf den deutschen Schiffen niedergebott, die portugiesische Frage mit Kriegswimpel gefest. Das Admiralitätshof lobt Salut.

Die Kaiserliche Regierung stellt sich gezwungen, aus dem Verhalten der portugiesischen Regierung die notwendigen Forderungen zu ziehen. Sie betrachtet sich von jetzt ab als mit der portugiesischen Regierung im Kriegszustand befindlich.

Portugals Furcht vor den Unterseebooten.

Genf, 9. März. Eine Meldung der „Unser Depeche“ aus Lissabon besagt, daß die portugiesische Regierung den anderen Nationen Mitteilung machte, daß ihre an der portugiesischen Küste im Hinblick auf die Begegnung mit Unterseebooten getroffenen Maßnahmen zur Vermeidung der deutschen Schiffe beschlossenen Maßnahmen wurden der Beobachtung entzogen.

Seine neuen Vorschläge an Amerika.

Berlin, 9. März. Von zünftiger Stelle erfahren wir: Die von Heiter verbreitete Meldung über die vom Grafen Bernstorff dem Staatssekretär Kaning überreichte Denkschrift betreffend den Unterseebootkrieg dürfte, wie gewöhnlich, nicht in allen Punkten zutreffend sein. Graf Bernstorff hat allerdings in diesen Tagen der amerikanischen Regierung eine ausführliche Denkschrift überreicht, die einen historischen Rückblick auf die ganze Entwicklung der Frage des Unterseebootkrieges und die mit der amerikanischen Regierung gepflegten Verhandlungen enthält, in der jedoch neue Vorschläge nicht gemacht werden.

Verständigung in dieser immerhin willkommenen offiziellen Vernehmung ist die letzte Mitteilung, daß Deutschland seine neuen Vorschläge machte, damit hätte sich ja auch nur dem Jüdischen Reichert ausgesetzt. Wenn sich nur, daß die Reichsregierung sich angelegentlich des eindeutigen Verhaltens der amerikanischen Regierung annehmend noch immer zu Verhandlungen herbeiließ. Es wird wenig Politiker in Deutschland geben, die dafür noch Verständnis aufbringen.

Seine amerikanischen Pässe nach kriegführenden Ländern.

Wien, 9. März. Wie die Wien. Allg. Ztg. meldet, verbleibt die amerikanische Regierung die Ausstellung von Pässen an Amerikaner in das Gebiet kriegführender Staaten mit der Begründung, daß solche Reisen nur bei Angabe und Nachweis verlässlicher Gründe angehen werden können.

So weit wir unterrichtet sind, handelt es sich bei dieser Stellungnahme der amerikanischen Regierung um kein Forum, da bereits ein großer Teil der amerikanischen Pässe nach kriegführenden Ländern nur ausnahmsweise ausgehelt werden.

Verschiedene Nachrichten.

Eine drahtlose Station in Wewegen.

Am Progenierarbeiten bei Gröbinau soll eine neue Station für drahtlose Telegraphie errichtet werden. Alle Maschinen und elektrischen Apparate hat das nordwestliche Drahtamt dieser Tage bei Telefunken in Berlin bestellt. Die Anlage wird gleich begonnen und soll im Oktober fertig sein. Die drahtlose Station bekommt Verbindung mit allen großen europäischen Stationen (nur mit diesen?). Auch ein drahtloser Fernsprecher soll verwendet werden. Die ganze Anlage wird nach den Prinzipien der Station von Rauen bei Berlin gebaut und kostet 400 000 M. Kronen.

Ein sechsböhrer amerikanischer Schiffstop.

Die „Acht. Nachr.“ melden: Die amerikanischen Schiffseigner werden beschließen, nur noch Schiffe nach einem einheitlichen System zu bauen. Die werden 700 Tonn. Verdrängung haben und auf eine Entfernung als amerikanische Schiffe fähig sein. Die einheitliche Bauart verringert außerdem stark die Baukosten.

Aus Stadt und Umgebung

Wichtigste Veranstaltung des Jahres ist die durch das Verbot des Generalkommandos, den Seeresericht im Extrablatt zu veröffentlichen, unabweislich geworden ist, bitten wir die Leser zu verständigen. Wir möchten selbstverständlich den Seeresericht nicht erst am nächsten Tage zur Kenntnis des Verbot bringen.

Wichtigste Papierwerke! In der kommenden Woche werden Schiller und Schillerinnen aller Lehranstalten unserer Stadt in sämtlichen Haushaltungen vorkommen und um die Ueberlassung von altem Papier aller Art bitten, das für Zwecke der Müllabfuhrverwertung Verwendung finden kann. Der Müllabfuhrsausschuß teilt uns zu seinem in diesem heutigen Anzeigenteil veröffentlichten Aufrufe mit, daß dessen Ausführung der Sammelgenossenschaft keineswegs erschwärt, daß dies vielmehr Papiere jeder Art, die sich zur Einbringung eignen, willkommen sind. Es kann ohne jede Befürchtung aus beschriebenen Papier abgegeben werden, der Müllabfuhrsausschuß übernimmt die Gewähr dafür, daß ein Mißbrauch nicht getrieben wird.

Wir schließen uns unterdessen dem Aufrufe des Notizenbogens mit dringender Empfehlung an und sind überzeugt, daß dem Aufrufe ein voller Erfolg beschieden sein wird. In keinem Hause fehlt es an Papiermassen, die zwecklos umherliegen und jetzt dem wasserlöslichen Zwecke angeführt werden sollen. Im Hinblick darauf, daß die Sammler und Sommerinnen nicht immer die Kräfte haben werden, die hienichtlich recht erheblichen Mengen Papiers zu ihren Wohnungen zu schaffen, wird es sich empfehlen, ihnen bei der Fortführung behilflich zu sein, jedenfalls aber die Papiere in verschärften Paketen an der Wohnungstür bereit zu halten.

Wie wir erfahren, hat die Polizeiverwaltung in entgegenkommender Weise gestattet, daß die Müllwägen, in

welche die Papiere vorläufig gesammelt werden sollen, während der Papierwerke händig auf den Straßen verbleiben.

— Wir werden über das Ergebnis f. J. Mitteilung machen.

* Welch enigste Interesse der neuen Reichsfinanzkommission entgegengebracht wird, beweist eine Vertrauensmenschenverammlung, welche Herr Stadtrat Tiele auf gestern Abend nach dem Ratseiter geladen hatte, um über eine mögliche Förderung der Zeichnungen auf die vierte Klassenanleihe zu berathen. Die Teilnahme an dieser Beratung aus sich, wirklich aus 111 Kreisen der Bevölkerung war überwiegend groß. Unausgesprochenen Wert und kleiner Tische und Stühle in den Versammlungssaal und trotzdem fanden nicht alle Erschienenen Platz, sondern mußten ein Unterkommen im Nebenraum suchen. Ein seltener Beweis für die allgemeine Begeisterung, die im Hinblick auf das neue Beste zu leisten, kann wohl kaum geliefert werden. Man einigte sich daher schnell über einige zweckdienliche Maßnahmen, um die ohnehin lebhaften und wirksamen Vorkampagne zu unterstützen. Das Resultat wird daher wohl auch im höchsten Grade befriedigend ausfallen. Aber muß und wird es als selbstverständliche Pflicht empfunden, eben, auch den kleinsten verfügbaren Geldbetrag dem Reich als notwendige Kriegszug- und Steigerung zur Verfügung zu stellen. Also reich auf zur Zeichnung!

* Eine Stadtvorversammlung findet am kommenden Montag auf der Zeichnung.

* Befehlsausgabe von Saatgut an Erbsen, Bohnen und Linzen. Der Saatgut an Erbsen, Bohnen und Linzen in Gesamthöhe hat aber zur Frühjahrbestellung braucht, welche sich kommenden Montag zwischen 8 und 1 Uhr im Rathaus. Bezüge die Bestimmung in der vorliegenden Nummer.

* Gehaltsverhältnisse für die Kriegsangehörige. Dem Benehmen nach ist seitens der Finanzkommission Vorlage getroffen, den Beamten im Reich und in Preußen durch Gewährung von Gehaltszuschüssen die Zeichnung auf die vierte Klassenanleihe zu erleichtern. Der Vorbehalt kann bis zur Höhe des Wertes der Gehaltszuschüsse gemindert werden, mit 5 Prozent zu Berlin und im übrigen bis zum 31. Juni 1917 zu tilgen. Die Zeichnungen erfolgen bei der das Gehalt zahlenden Kasse, die mit den erforderlichen Zeichnungsscheinen versehen wird. Die Kriegsangehörige dürfen bis zur Tilgung des Vorbehalt im Stande sein, die Vermahlung zu verheiraten.

* Nachkriegsversorgung. Durch eine am 4. März 1916 vom Bundesrat beschlossene Verordnung ist die gewerbliche Verarbeitung von Rohstoffen ausschließlich dem Kriegsausgang für pflanzliche und tierische Produkte und Fette übertragen. Dieser hat es nämlich übernommen, die Dargebietung aus einheimischen Erzeugnissen zu ermöglichen. Die anderen drei Speckarten, die Kultur zu amnestieren Preisen zur Verfügung zu stellen. Um zu verhindern, daß durch Maßnahmen Preisausschlag eine spekulative Preissteigerung eintrete, ist für den Kriegsausgang ein Verarbeitungsmonopol vorgesehen worden. Für die Gewinnung von Rohstoffen nicht jedoch im besonderen Bereich durch den Kriegsausgang in Aussicht genommene Preisstellung bestehen.

Aus Provinz und Reich.

Grespan, 10. März. In der Nacht zum 9. d. M. wurde bei dem Gutsbesitzer Schmidt ein Raubverbrechen begangen. Der Täter hat, nachdem die Gartenmauer überwindlich, die Fensterthüre eingedrückt, das Fenster ausgehoben, das Gefenster zurückgeschoben und mittels eines Hakens von 4 Spikesen, welche auf einem Tische lagen, eine gekohleten. Die Spikesen, etwa 30 Pfund schwer, hat der Täter, um anzunehmen, sich durchgeschlitten, um dieselbe durch das Gitter zu zwingen. Die anderen drei Spikesen, welche teils auf dem Fußboden gelegen haben, eine sogar auf dem Fensterbrett, zeigen deutliche Spuren von dem Täter, darum vermutet man, daß der Dieb gehört worden ist. Der Nachbarn hat bei der verdächtige Person nach der größten Stunde bemerkt, welche aber unerkannt entkommen ist. Festhalten möchte man versuchen, werden sich aber an der Straße Gropau-Werleburg. — Es empfiehlt sich jedenfalls, die die Eindrehen jetzt auf Flechtwaren so „scharf“ sind, wie früher auf Gold, das folgende Geiseltäter in Räumen aufzuwecken, die von der Straße aus nicht zugänglich sind.

Gerichtszettung

Unangebrachtes Mißbild.

Erzherz, 10. März. Eine Warnung vor Umgang mit Kriegsangehörigen sollte eine Verhandlung sein, die sich vor kurzem vor dem Schöffengericht abspielte. Eine alte Frau hatte in drei Fällen Kriegsangehörigen, an deren Verhaftung sie täglich vorüberkam, ein Futterbrot gegeben. Da dies gegen die Verordnung des Generalkommandos über den Verkehr mit Kriegsangehörigen verstoß, so mußte natürlich das Gericht zur Beurteilung kommen. Der Anwalt beantragte drei Wochen Gefängnis, doch ließ es der Gerichtshof in beherrschender Milde bei einer Geldstrafe von hundert Mark bewenden.

Wilde ist im Allgemeinen jedenfalls nicht angebracht. Die Gesonnen werden kein Mißbild, solange unsere Behörden in feindseliger Gesinnung kein Mißbild, solange unsere Behörden sich durch das durchaus erträgliche Mißbild unserer Gefangenen gerührt fühlen, häufig garniert besonders weidmässig gegenüber demselben Mittel. Nichts weiter als deutsche Mißbild, die mit allen Mitteln bekämpft werden sollte.

Handel - Verkehr - Volkswirtschaft

Wochenbericht der Berliner Produzentenbörse.

Die Stimmung am Warenmarkt ist auch in der am 8. März abgelaufenen Woche sehr gelassen. Von dem am meisten begehrten Futtermittel, dem rumänischen Weizenmehl, sind dem freien Verkehr nur noch geringe Mengen verblieben, nachdem die Verordnung in Kraft getreten ist, die Weizenmehl der Zentral-Einkaufsgesellschaft zuzuschicken. Die angebotenen Vorräte fanden sowohl im Inlande, namentlich ab Dresden, wie in Berlin zu rasch steigenden Preisen leicht Abnehmer. Im Zusammenhang mit dem Anpreisern des Weizenmehls wurde das Interesse für andere Futtermittel und Futtermittelzusätze. Insbesondere Weizenmehl wurde sich in der Futtermittelbranche, während Fremdenmehl weiterhin in geringer Menge angeboten, allgemein wird nach Erfolg dafür gesucht, und als solcher kam unter anderem hauptsächlich Weizenmehl in Betracht. Außerdem gesucht waren auch nach Weizenmehl, das erste einmahlige Mehl, und die die Konkurrenz gerade sehr verlor. Von Sojaprodukten ist offenbar nur ein geringer Vorrat verfügbar, auch werden sie aus manchen Produktionsgebieten nicht herausgelassen.

Im Kleinvieh werden nachdenkliche Preise nicht anmäßig erzielbar. Weizenmehl 10-12 M für 100 Kilogramm, je nach Qualität. Strohmehl 20 M für 100 Kilogramm,

Fremdenmehl 150 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 170-175 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 180-185 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 190-195 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 200-205 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 210-215 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 220-225 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 230-235 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 240-245 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 250-255 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 260-265 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 270-275 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 280-285 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 290-295 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 300-305 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 310-315 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 320-325 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 330-335 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 340-345 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 350-355 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 360-365 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 370-375 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 380-385 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 390-395 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 400-405 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 410-415 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 420-425 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 430-435 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 440-445 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 450-455 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 460-465 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 470-475 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 480-485 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 490-495 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 500-505 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 510-515 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 520-525 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 530-535 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 540-545 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 550-555 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 560-565 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 570-575 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 580-585 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 590-595 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 600-605 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 610-615 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 620-625 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 630-635 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 640-645 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 650-655 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 660-665 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 670-675 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 680-685 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 690-695 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 700-705 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 710-715 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 720-725 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 730-735 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 740-745 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 750-755 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 760-765 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 770-775 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 780-785 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 790-795 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 800-805 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 810-815 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 820-825 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 830-835 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 840-845 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 850-855 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 860-865 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 870-875 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 880-885 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 890-895 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 900-905 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 910-915 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 920-925 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 930-935 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 940-945 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 950-955 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 960-965 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 970-975 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 980-985 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 990-995 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1000-1005 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1010-1015 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1020-1025 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1030-1035 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1040-1045 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1050-1055 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1060-1065 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1070-1075 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1080-1085 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1090-1095 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1100-1105 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1110-1115 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1120-1125 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1130-1135 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1140-1145 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1150-1155 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1160-1165 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1170-1175 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1180-1185 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1190-1195 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1200-1205 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1210-1215 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1220-1225 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1230-1235 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1240-1245 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1250-1255 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1260-1265 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1270-1275 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1280-1285 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1290-1295 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1300-1305 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1310-1315 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1320-1325 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1330-1335 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1340-1345 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1350-1355 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1360-1365 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1370-1375 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1380-1385 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1390-1395 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1400-1405 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1410-1415 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1420-1425 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1430-1435 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1440-1445 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1450-1455 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1460-1465 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1470-1475 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1480-1485 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1490-1495 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1500-1505 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1510-1515 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1520-1525 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1530-1535 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1540-1545 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1550-1555 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1560-1565 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1570-1575 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1580-1585 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1590-1595 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1600-1605 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1610-1615 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1620-1625 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1630-1635 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1640-1645 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1650-1655 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1660-1665 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1670-1675 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1680-1685 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1690-1695 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1700-1705 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1710-1715 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1720-1725 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1730-1735 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1740-1745 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1750-1755 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1760-1765 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1770-1775 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1780-1785 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1790-1795 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1800-1805 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1810-1815 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1820-1825 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1830-1835 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1840-1845 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1850-1855 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1860-1865 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1870-1875 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1880-1885 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1890-1895 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1900-1905 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1910-1915 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1920-1925 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1930-1935 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1940-1945 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1950-1955 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1960-1965 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1970-1975 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1980-1985 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 1990-1995 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2000-2005 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2010-2015 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2020-2025 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2030-2035 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2040-2045 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2050-2055 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2060-2065 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2070-2075 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2080-2085 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2090-2095 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2100-2105 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2110-2115 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2120-2125 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2130-2135 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2140-2145 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2150-2155 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2160-2165 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2170-2175 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2180-2185 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2190-2195 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2200-2205 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2210-2215 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2220-2225 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2230-2235 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2240-2245 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2250-2255 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2260-2265 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2270-2275 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2280-2285 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2290-2295 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2300-2305 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2310-2315 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2320-2325 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2330-2335 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2340-2345 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2350-2355 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2360-2365 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2370-2375 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2380-2385 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2390-2395 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2400-2405 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2410-2415 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2420-2425 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2430-2435 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2440-2445 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2450-2455 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2460-2465 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2470-2475 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2480-2485 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2490-2495 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2500-2505 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2510-2515 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2520-2525 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2530-2535 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2540-2545 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2550-2555 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2560-2565 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2570-2575 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2580-2585 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2590-2595 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2600-2605 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2610-2615 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2620-2625 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2630-2635 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2640-2645 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2650-2655 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2660-2665 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2670-2675 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2680-2685 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2690-2695 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2700-2705 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2710-2715 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2720-2725 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2730-2735 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2740-2745 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2750-2755 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2760-2765 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2770-2775 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2780-2785 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2790-2795 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2800-2805 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2810-2815 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2820-2825 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2830-2835 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2840-2845 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2850-2855 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2860-2865 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2870-2875 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2880-2885 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2890-2895 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2900-2905 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2910-2915 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2920-2925 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2930-2935 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2940-2945 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2950-2955 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2960-2965 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2970-2975 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2980-2985 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 2990-2995 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3000-3005 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3010-3015 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3020-3025 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3030-3035 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3040-3045 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3050-3055 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3060-3065 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3070-3075 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3080-3085 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3090-3095 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3100-3105 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3110-3115 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3120-3125 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3130-3135 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3140-3145 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3150-3155 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3160-3165 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3170-3175 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3180-3185 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3190-3195 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3200-3205 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3210-3215 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3220-3225 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3230-3235 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3240-3245 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3250-3255 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3260-3265 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3270-3275 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3280-3285 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3290-3295 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3300-3305 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3310-3315 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3320-3325 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3330-3335 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3340-3345 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3350-3355 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3360-3365 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3370-3375 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3380-3385 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3390-3395 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3400-3405 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3410-3415 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3420-3425 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3430-3435 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3440-3445 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3450-3455 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3460-3465 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3470-3475 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3480-3485 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3490-3495 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3500-3505 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3510-3515 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3520-3525 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3530-3535 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3540-3545 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3550-3555 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3560-3565 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3570-3575 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3580-3585 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3590-3595 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3600-3605 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3610-3615 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3620-3625 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3630-3635 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3640-3645 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3650-3655 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3660-3665 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3670-3675 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3680-3685 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3690-3695 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3700-3705 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3710-3715 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3720-3725 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3730-3735 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3740-3745 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3750-3755 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3760-3765 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3770-3775 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3780-3785 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3790-3795 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3800-3805 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3810-3815 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3820-3825 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3830-3835 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3840-3845 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3850-3855 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3860-3865 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3870-3875 M für 100 Kilogramm, Weizenmehl 3880-388

Gebrüder Goldmann
Merseburg, Kleine Ritterstraße

Schuhwaren
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Bruno Freytag, Halle a. S.

Leipzigerstrasse 100, Erdgeschoss, I. und II. Stock.

Gegr. 1865.

Gegr. 1865.

Frühjahrs-Neuheiten

Kleiderstoffe, Seidenstoffe

Jacken - Kleider, Mäntel, Röcke

Kleider, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke

Kinder-Bekleidung für Mädchen und Knaben

Beste Maßanfertigung. « » Gewissenhafte Bedienung.

Muster-Versand nach auswärts.

Bekanntmachung.

Den Zeichnern auf die vierte Kriegsanleihe wird bekannt gegeben, daß die hiesige, im Reichsbankgebäude befindliche Darlehnskasse Darlehen, welche zur Einzahlung auf gezeichnete vierte Kriegsanleihe gewünscht werden, gegen Verpfändung von Wertpapieren und Schuldbuchforderungen zu einem Vorzugszinsfuß von zurzeit 5 1/4 % gewährt. Die Reichsbanknebenstellen in Bitterfeld, Cöthen, Eisenach, Naumburg, Weißenfels und Wittenberg nehmen Darlehnsanträge sowie die zu verpfändenden Wertpapiere zur kostenlosen Weitergabe an die hiesige Darlehnskasse entgegen und stellen alle erforderlichen Formulare im Geschäftsraum oder auf dem Postwege zur Verfügung.

Halle a. S., den 10. März 1916.

Reichsbankstelle.
Querndt. Böttcher.

Der geehrten Einwohnerschaft von Merseburg und Umgegend teile ich hierdurch mit, daß ich mein seit 33 Jahren bestehendes Gut- und Mähegeschäft an Herrn

Adolf Pauli

verkauft habe. Ich danke für das mir in so reichem Maße erwiesene Vertrauen und bitte, es auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Eduard Fuchs.

Unter hoch. Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung verlühre ich, daß es mein festes Begehren sein wird, durch Vereinerung von besten Waren zu mäßigen Preisen meine wertere Kundtschaft zufrieden zu stellen und ich bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Wohlwollen auch mir zuteil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Adolf Pauli.

Baut Gemüse!

Es empfiehlt sich in diesem Jahr ganz besonders, den Bedarf an

Gemüse-Sämereien

rechtzeitig zu bedenken. Meine von ersten Züchtern bezogenen Sämereien haben sich stets bewährt und stelle ich meine Samen-Preiskliste kostenlos zur Verfügung.

May Krug, Halle a. S.

Salzstraße 3 a. Hallenmarkt Samenhandlung gen. d. Volks-lesehalle



Ackerbauerschule Klostergerut Badersleben

(Prov. Sach.) gegr. 1846.

Schule (verb. m. Intern.) mit 1000 Morg. groß. Intensiv betriebener Landwirtschaft. Volkshäufige Anstalt! Theoretischer und praktischer Unterricht! Anmeldungen nimmt schon jetzt entgegen! Die Direktion der Ackerbauerschule.

Drillmaschinen,

„Original-Melichar“, „Marke Uniform“, mit verstellbaren Saatmülden

liefern in sämtlichen Ausführungen sofort ab Lager zu billigen Preisen

L. Hertzberg, G. m. b. H.

Weissenfels a. S.,
H. Schober.

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und Blasenleiden

Dr. Boes, Halle-S., am Bahnhof, Delitzscherstr. 2. Sprechstunden 11-3. Sonntags 10-11.

Die deutsche Mode

erhalten ihren berufenen Wegweiser im neuen **Favorit-Moden-Album**, nur 60 Pf. Die entzückenden Vorlagen lassen sich mit Hilfe der vorzüglichen Favorit-Schneide leicht, tadellos sitzend und preiswert nachschneiden. Zu beziehen von **Marie Müller Nehtg.**

Frisch. Schweinefleisch

verkauft Sonnabend, den 11. d. M. sowie Anfang nächster Woche, solange der Vorrat reicht.

Dampfziegelei und Aaolin-Werk Spergan.
Wohnstation: Corbeitha.

Frisch geräuch. Male

empfiehlt

C. L. Zimmermann.

Futterkalk

offerierte alle Sorten, sowie jeden Vorkauf preiswert.

Hugo Held, Weißenfels a. S.
Herrnprecher 500.

Zur Einsegnung und Prüfung

empfiehlt in großer Auswahl und preiswert:

- Reformleibchen, Corsetten,
- Unterröcken, Leibwäsche,
- Unterröcke, Haarbänder,
- Handschuhe, Hosenträger,
- Strümpfe, Cravatten,
- Kragen, Chemisetten,
- Manschetten u. s. w.

A. Henckel,

Oelgrube 29,
Woll- und Weisswaren.

Ca. 100 Ztr.

Sommerweizen

(rotter Nordweizen), erste Abfaat, hat zur Saat abzugeben besgl. 50 Ztr.

Saatgerste (Bethge II.)

Rittergut Starsiedel.

Fernere Familienandacht.

(Mehrerer Vermählungen anzurechnen.)

Geboren: ein Sohn J. Rathge, Halle a. S.

Vertraut: Herr Gustav Matthias mit Frau Hilke geb. Meier, Mühlendorf.

Gestorben: Herr Otto Roth, Polizeisergeant a. D., Herr Hermann Riebler, Bädermeister, Frau Clementine Roth, Frau Laura Veriel geb. Maue, Frau Friederike Bernhardt geb. Meise, Frau Elisabeth Gebhardt geb. Junge, Herr Carl Teichmann, Buchdrucker, Frau Anguile Vering geb. Mitala, Herr Theodor Wölfer, der Sohn Heinz des Herrn Alfred Thoma, die Tochter Gise des Herrn Gustav Rieder, Herr Theodor Brandt, Universitätsbeamter, Herr Alfred Strich, Frau Friederike Hermann geb. Lampe, Herr Gustav Banke, Herr Ulrich der Gehob. Verleger, Ingenieurgesellschaft Jung, famit. l. Halle a. S.

Auf dem Felde der Ehre gefallen: Herr Karl Schumann, Kriegsfreiwilliger Missetter bei einem Inf.-Regt., Halle a. S., Herr Otto Gaiung, Gekrönte, Oberoffizier, Herr Hermann Thoma, Ingenieur, Unteroffizier, Dolmetsch, Herr Erich Franke, Vize-Feldwebel d. L. im Landw.-Inf.-Regt. 36, Ritter des Eisernen Kreuzes, Herr Kurt Martens, beide Halle a. S., Herr Friedr. Schmidt, Landsturmmann, Oberw. b. Brauchfeld, Herr Edgar Müller, Landsturmmann Regt. 72, Herr Otto Max Schaaf, beide Brauchfeld.

Verantwortlich für die Redaktion: V. Balg. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt V. Balg., sämtlich in Merseburg.

Preussisches Abgeordnetenhhaus.

Der Eisenbahnetat.

Das Abgeordnetenhhaus beschloß am Donnerstag...

Wie die beiden Berichterstatter Abg. Sirsch-Ossen (nl.)...

Uebergang des preussischen Staats-Eisenbahnen auf das Reich.

Alles, was im deutschen Eisenbahnenbetriebe und Verkehr...

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Die Beratung der Kriegsetzener.

Es ist in Aussicht genommen, daß das Abgeordnetenhhaus...

General Gallieni.



In Frankreich vermutet man den bald bevorstehenden...

Aus Stadt und Umgebung

* Kriegsanleihe wurde bei der Kreisparlasse bisher...

* Zeichnungen für das Reichsschuldbuch. Entsprechend...

* Ueber einen Unterhaltungsabend im Sazartel Kaserne...

seine Mutter nach Ablauf des Trauerjahres für den W...

Auf dunklen Pfaden.

Von Max K. Götner-Greif.

43) "Wahrheit verbotenen." "Wahrheit im Worte brach sie ab. Tief erlöst vor...

entfaltete. Unweit von dieser Stelle, etwas höher, sah man...

wandlungen aufschlagen werden, in deren Rahmen sich die bunten...

* Zum Kapitel „Muschelstasi“ wird uns von hochgebildeter...

Die Frage hat aber auch noch eine andere, und zwar sehr...

Im übrigen verdienen die Muscheln wirklich mehr Beachtung...

* Der Evangelisch-Sozialer Arbeiterverband für die Provinz...

entfaltete. Unweit von dieser Stelle, etwas höher, sah man...

Ämtliche Anzeigen.

Ausführungsanweisung für die Bestandsaufnahme von Heu und Stroh am 12. bis 15. März 1916.

1. Auf Befehl des Bundesrats findet in der Zeit vom 12. bis 15. März 1916 eine Erhebung über die Vorräte an Heu und Stroh statt. Der Erhebung unterliegt Heu aller Art, insbesondere auch das Heu von Acker und sonstigen Futterpflanzen, ferner das Stroh von Roggen, Weizen, Dinkel, Hafer und Gerste. Ausgenommen von der Erhebung sind: a) die Vorräte, die im Eigentum der Kreisverwaltungen oder der Kreisverwaltungen stehen. b) die Vorräte, die in der Hand eines Besitzers 20 Zentner Heu oder 20 Zentner Stroh nicht übersteigen.

2) Die Erhebung erfolgt grundsätzlich durch Ortsämter, die von der Schätzungskommission (s. Ziffer 4) oder dem Gemeinde-(Guts-)vorsteher nach Maßgabe der der Ortsämter aufgedruckten Bestimmungen auszuführen sind.

3) Die Erhebung ist zur Erhebungszeit unterwegs befindlich, sind ebenfalls aufzunehmen, und zwar für den Empfänger. Vorräte, die im Erhebungsbezirk lauern, aber einem auswärtigen Besitzer gehören, sind ebenfalls aufzunehmen unter Angabe des Namens und der Wohnung des Besitzers; dabei ist streng darauf zu achten, daß solche Vorräte nicht etwa an anderer Stelle angegeben sind — wogegen ist stets der Ort der Lagerung, nicht der Wohnort des Besitzers.

4. Bei der Erhebung haben nachstehende Behörden mitzuwirken:

- a) Das Königlich Preussische Statistische Landesamt in Berlin SW. 68, Lindenstraße 28.
- b) Die Landräte (Kreisverwalter).
- c) Die Magistrats (Oberbürgermeisterämter) der Stadtkreise, d) die Gemeinde-(Guts-)vorsteher.

5. Das Königl. Preussische Landesamt verwendet die Zählpapiere, prüft die eingehenden Erhebungsnote und stellt sie zusammen und ist im übrigen zur Auskunftserteilung in Zweifelsfällen anzurufen.

b) Die Landräte (Kreisverwalter) verteilen die ihnen von Statistischen Landesamte zugegangenen Ortslisten an die Gemeinden und Gutsbesitzer ihres Kreises. Sie sorgen für öffentliche Bekanntmachung der Erhebung und Benachrichtigung der Gemeinde- und Gutsvorsteher und weisen die Erhebungsstellen an. Sie sind streng darauf zu achten, daß die Erhebung nicht etwa an anderer Stelle angegeben ist — wogegen ist stets der Ort der Lagerung, nicht der Wohnort des Besitzers. Die schriftliche Bekanntmachung erfolgt in der Form einer Ortsliste, zu der die überlieferten Ortslisten unter entsprechender Änderung des Vorordnes zu benutzen sind. Ein solches bedarf es nicht der Aufzeichnung der einzelnen Gemeinden — vielmehr genügt eine Kreisliste, jedoch ist streng zu prüfen, daß keine Gemeinde, die Vorräte hat, fehlt.

c) Die Magistrats (Oberbürgermeisterämter) der Stadtkreise haben hinsichtlich der öffentlichen Bekanntmachung der Erhebung dieselben Pflichten wie die Landräte; ferner haben sie eine (wenn nötig mehrere) aus Sachverständigen bestehende Schätzungskommission zu bilden. Die Schätzungskommission stellt die Ortsliste auf. Der Magistrat hat sodann wie die Landräte das Ergebnis unverzüglich dem Statistischen Landesamte telegraphisch mitzuteilen. Die aufgedruckte und mit Nachteilsbeurteilung versehenen Ortsliste selbst ist spätestens bis zum 21. März 1916 dem Statistischen Landesamte einzuliefern.

6. Sollte die Bildung mehrerer Schätzungsbezirke angezeigt erscheinen, so kann die Ortsliste unter entsprechender Änderung des Vorordnes auch als Zählheftverfäße verwendet werden. Eine Ortsliste ist aber auch in diesem Falle anzufertigen, sie braucht jedoch nicht die Namen der Besitzer und deren Vorräte in einzelnen zu enthalten, es genügt vielmehr die Eintragung der Schätzungen der Zählheftverfäße.

d) Die Gemeindevorsteher (Gutsvorsteher) haben hinsichtlich der öffentlichen Bekanntmachung der Erhebung dieselben Pflichten wie die Landräte und die Oberbürgermeister der Stadtkreise. Ihre wichtigste Aufgabe ist die Bildung und richtige Zusammenlegung der Schätzungskommissionen. Falls in kleineren Gemeinden die Bildung von Kommissionen aus Sachverständigen nicht möglich ist, so sind die Gemeindevorsteher zu beauftragen, die Schätzungen zu veranlassen. Im übrigen sind ebenfalls Ortslisten anzufertigen, aufzuzeichnen und zu bezeichnen; das Ergebnis ist unverzüglich dem Landesamte durch Fernschreiber oder Telegraph mitzuteilen. Die Ortsliste selbst ist bis zum 21. März 1916 dem Landesamte einzuliefern.

7. Die Mitglieder der Schätzungskommission oder die Vertrauensleute der Gemeinde-(Guts-)vorsteher sowie diese selbst sind beauftragt, zur Gewinnung richtiger Angaben die Grundstücke und Wirtschaftsräume der zur Angabe Verpflichteten zu betreten und dort Befragungen vorzunehmen. Die Gemeindevorsteher oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, auf Befragen Auskunft zu geben.

8. Einmalige Mehrforderungen an Ortslisten sind unmittelbar an das Königlich Preussische Statistische Landesamt in Berlin SW. 28, Lindenstraße 28, zu richten.

9. Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die vorläufig die Angaben zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft. Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die sachfälschlich die Angaben zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark bestraft.

Berlin, den 1. März 1916.

Der Minister des Innern.

J. W. Dr. Deuns.

Der Königlich Preussische Statistische Landesamt.

A. W. v. Jagow.

Veröffentlicht: Merseburg, den 7. März 1916.

J.-Nr. 778 K. G.

Ausführungsanweisung.

Zu § 6 a und b der Verordnung des Reichspräsidenten vom 15. Februar 1916, veröffentlicht im Reichsgesetzblatt Nr. 43 vom 20. Februar 1916, betreffend Anordnungen für Angehörige der Reichswehr, sind für die Gemeinden und Gutsbesitzer des Amtsbezirks Holleben mit Zustimmung des Amtsausschusses bestimmt:

a) Jeder zehnjährige Mann und Weibchen, wie der jeweilige Aufenthalt auf den Straßen und Plätzen der Ortsteile des Amtsbezirks, sowie außerhalb der geschlossenen Ortsteile.

b) Der Aufenthalt ohne Begleitung der Eltern, Erzieher oder deren Vertreter nach Eintritt der Dunkelheit, nämlich 1 Stunde nach Sonnenuntergang, in öffentlichen Gärten, Anlagen, Waldparks, auf unbebauten Straßen, Plätzen, Bauhöfen und Benzinstraßen, ist in der Zeit vom 1. April bis 30. September nach 10 Uhr abends und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März nach 9 Uhr abends strengstens untersagt.

Verletzungen werden nach den Strafgesetzen der bezeichneten Verordnung streng bestraft.

Gleichgültig werden die Eltern und Erzieher von jugendlichen Personen, sowie die Gastwirte eracht, sich mit dem Inhalte der oben bezeichneten Verordnung vertraut zu machen und dieselbe auf das Genaueste zu befolgen.

Holleben, den 9. März 1916.

Der Amtsvorsteher. A. Weise.

Das im Eisenbahndirektionsbezirk Bromberg ausgeforderte Altpapier, und zwar etwa 84000 kg bestehend aus alten Akten, Büchern etc., alten Telegraphenresten und alten Papieren, soll im Besse der öffentlichen Ausschreibung meistbietend verkauft werden. Angebote sind bis zum 20. März 1916, vorm. 11 Uhr, vorfristig, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Altpapier“ versehen, an unser Beschaffungsbureau in Bromberg, Bahnhofstr. 24 — 25 einzuliefern.

Angebotbogen nebst Kaufbedingungen liegen beim Vorstände unseres Zentralbureaus zur Einsicht aus. Von demselben können auch Angebotshefte nebst Bedingungen zum Preise von 50 Pfg. oder gegen Einzahlung dieses Betrages bezogen werden.

Zuschlagsfrist: 10 Tage.

Bromberg, den 1. März 1916.

Königliche Eisenbahndirektion.



Ballspiel-Club „Preußen“.

Sonntag, den 11. d. Mts., abends 9 Uhr:

Verjammung im Matschler. Zapfreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

V. f. B.

Heute Sonntag, 9 Uhr abends: Monatsversammlung im Vereinslokal (Mugarten). Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Verschiedenes.

Saathafer, Svalöf's Slegshafer à Ztr. 22 Mk. hat abzugeben.

Vogel, Kleingraefendorf.

Achtung! Zahle für alte wollenen Strumpfabfälle Kilo 1.30 Mk., für Lumpen und Metalle höchste Preise. Heulung-Abfälle Kilo 85 Pf. Frau Irmsch, Johannsstr. 16, pt.

Schreibmaschinen-Unterricht wird erteilt. Rooststr. 21.

Stellenmarkt.

Gräulein für Schreibmaschine und Kontorarbeiten für sofort gesucht von größerer Firma am Plage. Perfekte Dame in Stenographie u. Maschinenschrift bevorzugt. Offerten unter L. C. 60 an die Expedition dieses Blattes.

Uhrmacher-Gebrüder. Sohn achtbarer Eltern in gute Lehre gerät. Kost und Wohnung im Hause. Paul Rauffus, Leipzig, Reichsstraße 4/6.

Schmiedelehrling stellt Offern ein. R. Weber, Dörfelstr. 3.

Mehrere kräftige Arbeiter für Bohrarbeiten auf dem Wasserwerk gesucht. Zu melden im Büro der Gas- u. Wasserwerke Weichenferstraße.



Aufruf an die Merseburger Hausfrauen! Merseburger Papierwoche

In der Zeit vom 12.—18. März findet eine

statt.

Ihr Zweck besteht in erster Linie darin, für die Militärverwaltung alles feindliche Zeitungspapier und anderes Druckpapier zu sammeln, das bei den Truppen und in den Lazaretten als Füllmittel für Lagerfässer beziehungsweise Verwendung finden kann. Weiterhin sollen ganz allgemein Papiere und Papierstoff aller Art (altes Abfallpapier, Broschüren, Hefte, Kataloge, Zeitungen, Sonntagsblätter, alte Kartons, gestohlene und gebundene Bücher und dergleichen mehr) gesammelt werden, die zu Gunsten des roten Kreuzes an Papierfabriken behufs Einstampfung verkauft werden sollen.

Die Sammlung erfolgt von Haus zu Haus durch Schüler und Schülerinnen aller Merseburger Lehranstalten.

Einer treuen Mitarbeit bedürfen wir, Ihr Merseburger Hausfrauen! Sucht alles überflüssige Papier aufzunehmen, das in euren Wohnungen nutzlos umherliegt, verpackt es und übergibt es unsern Sammlern.

So dient auch Ihr dem Vaterlande! Der Mobilmachungsausschuss vom roten Kreuz.

Zur Konfirmation

empfehlen grösste Auswahl in

Hüten schwarz und farbig, von 2.— Mk. an.

! Reichhaltiges Lager in Mützen!

Schlipse — Vorhemdchen — Kragen — Manschetten Handschuh — Hosenträger — Manschettenknöpfe.

J. G. Knauth & Sohn, Entenplan 2. Mitglied des Rabattsparvereins.

Wolle

Lumpen, Knochen, Papier, Makulatur, alte zerrissene Säcke kauft zu anerkannt höchsten Preisen. Frau E. Schwanitz, Kreuzstr. 3.

Vaterländischer Frauen-Verein Merseburg-Stadt.

Mitgliederversammlung

Dienstag, d. 14. März, abends 8 Uhr, in Rülkes Gasthaus am Bahnhof.

Tagesordnung:

1. Dienstboten-Auszeichnung.
2. Rechnungslegung und Jahresbericht.
3. Besprechung des Jahresberichts.
4. Vortrag des Schriftführers Herrn Prof. Wilborn:

Wie können die deutschen Frauen die durch den Krieg angebahnte Annäherung der Stände fördern?

Alle Mitglieder des Vereins werden zu dieser Versammlung dringend eingeladen.

Die Vorsitzende: Frau von Gersdorff.